

## Gedanken zum Wochenende, 28.04.2012

### Der Konfirmandenbaum

Entscheidend für die Standfestigkeit eines Baumes ist sein Wurzelwerk und die Beschaffenheit des Bodens, in dem der Baum steht. So ist der Baum ein Vergleich für unser Leben. - Worin gründen unsere Wurzeln? Was gibt unserem Leben Halt?



42 Konfirmanden 2012 pflanzen vor dem neuen Gemeindehaus ihren Baum.

Photo: Karlheinz Nickola

Um das deutlich zu machen, haben wir am vergangenen Sonntag nach dem Vorstellungsgottesdienst mit den 42 Konfirmanden wieder einen Konfirmandenbaum gepflanzt, bevor sie dann in 3 Gruppen morgen und an den nächsten Sonntagen konfirmiert werden. Immer wenn sie später in die Friedenskirche zurück kommen, können sie nach ihrem Baum schauen und nachdenken auch über das Wachstum ihrer eigenen Lebens- und Glaubensentwicklung: Damit ein Baum Wurzeln schlagen und wachsen kann, ist neben einem nährstoffhaltigen Boden das Wasser das Wichtigste. Mindestens 2-3 Gießkannen müssen bei der Pflanzung dazu gegossen werden. Danach gießt man je nach Witterung täglich, bis die Wurzeln stark genug sind, dass sie tiefere feuchte Schichten erreichen. Manchmal muss man auch in der Anfangszeit zum Schutz vor Sturm oder äußeren Beschädigungen einen Baum mit Pfählen anbinden. So wird die Pflanzung eines Baumes Sinnbild für jede Pädagogik. Neulich habe ich einen schönen Spruch gelesen: „Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel“.

Unsere Wurzeln gründen im christlichen Glauben. Sorgen wir dafür, dass unsere Kinder Wurzeln bilden können, dass sie in Christus den Grund finden für ihre Wurzeln, dass sie die christlichen Werte als Nährboden erfahren und dass sie immer wieder das nötige frische Wasser bekommen, um Wurzeln zu treiben. - Je länger ich den frisch gepflanzten Baum betrachte, desto deutlicher wird mir: Wurzeln brauchen Zeit: Wir Erwachsene müssen Geduld aufbringen, nicht zu viel auf einmal erwarten. Es braucht einfach Zeit, bis der Glaube sich entwickelt und tragfähig wird. Wir dürfen unsere Jugendlichen auch nicht immer wieder herausreißen, immer wieder umpflanzen, mit ihnen immer wieder etwas Neues ausprobieren, mal hier mal dort suchen nach dem immer größeren Unterhaltungswert, ständig mit etwas Neuem konfrontieren. Halt bekommen die Wurzeln, wenn sie Ruhe und Zeit zum Wachsen haben. Übertragen auf unsere Jugendlichen: Halt bekommen sie, wenn sie in Familie, Gemeinde und Gesellschaft Geborgenheit erleben.

Und das wollen wir immer wieder bewusst machen, nicht zuletzt auch durch den **Evangelischen Kirchentag für Unterfranken**, den wir am Sonntag den **17. Juni 2012** in Markttheidenfeld in einem Festzelt auf der Martinswiese feiern werden. Das Thema ist „**wertvoll leben**“. Im Bild gesprochen: Damit der Baum Wurzeln treiben und wachsen kann braucht er einen wertvollen Nährboden. Wir sind der Ansicht, dass die christlichen Werte ein guter Nährboden sind für das Leben. Was meinen Sie? Halten Sie sich den Termin frei und überlegen Sie mit, was die jungen und älter gewordenen Bäumchen für einen Boden brauchen, um standhaft zu werden. In den kommenden Wochen bis zum Kirchentag wollen wir jeweils mit den Gedanken zum Wochenende über die christlichen Werte nachdenken.

Ich wünsche Ihnen ein in diesem Sinne standhaftes Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Markttheidenfeld

Übrigens: Die „Gedanken zum Wochenende“ können auch auf unserer Homepage: [www.-marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.-marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Ebenso finden Sie dort im Ged.z.WoE.-Archiv alle 52 Andachten des Jahres 2011. Wenn Sie mal selbst eine Andacht halten wollen, können Sie gerne darauf zurückgreifen.